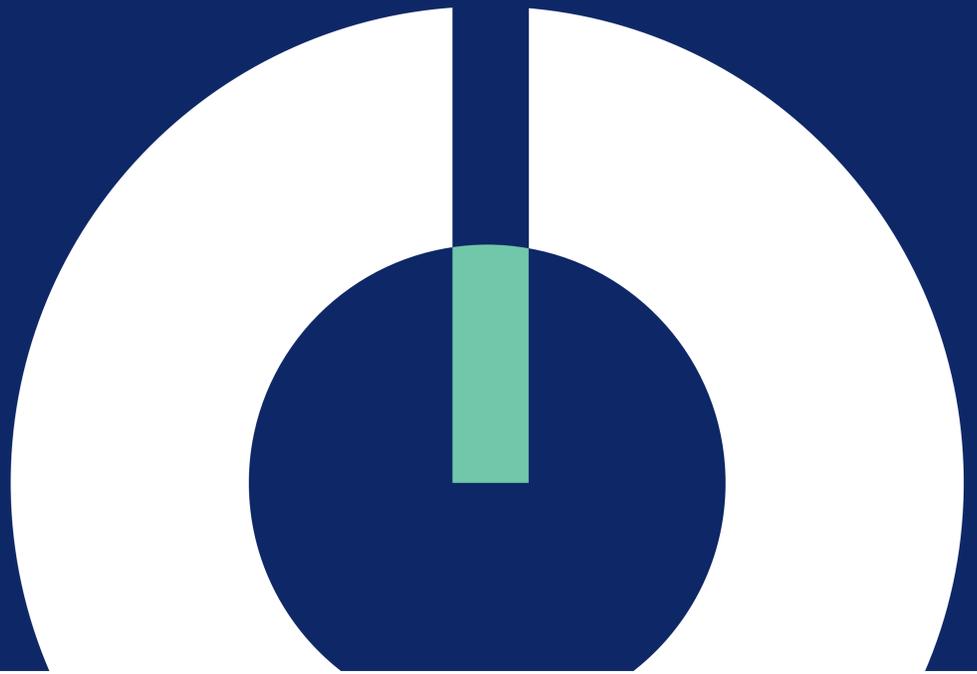


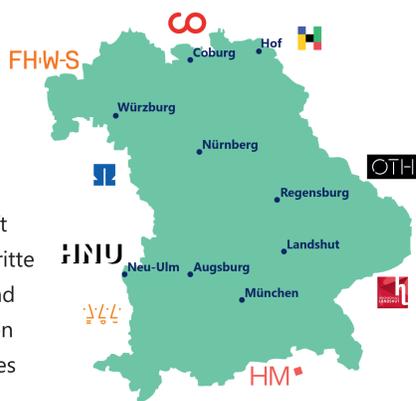
ii.oo

digital kompetenzorientiert prüfen



KURZBESCHREIBUNG DES PROJEKTS

Das Verbundprojekt der Hochschule München in Kooperation mit acht weiteren bayerischen Hochschulen, hat das Ziel, Good Practices für digitales kompetenzorientiertes Prüfen zu entwickeln, um diese anschließend der Hochschullandschaft zugänglich zu machen. Das Projekt umfasst die Schritte Neukonzeption, Weiterentwicklung, Implementierung und Verfügbarmachung von digitalen kompetenzorientierten Prüfungen für die Fachdisziplinen BWL, MINT, Soziales und Gesundheit.



PROJEKTZIELE

Entwicklung von **Good Practices** für digitales kompetenzorientiertes Prüfen unter Einsatz von Prüfungssystemen (**EXaHM, Moodle und E-Portfolio Systeme**).

Mit einem durchgängigen **Constructive Alignment** und einer **Änderung der Haltung** gegenüber Prüfungen bei Studierenden und Lehrenden soll die Qualität der Lehre weiter verbessert werden.

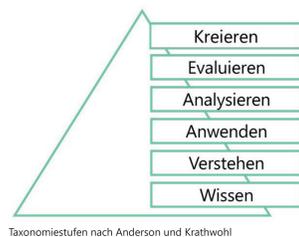
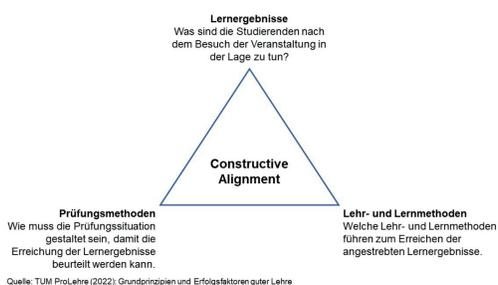


46 Lehrende an **9** bayerischen Hochschulen, die im Rahmen des Projekts Good Practices konzipieren.

KOMPETENZORIENTIERUNG

Kompetenzorientierung wird im Projekt ii.oo im Sinne von Schaper (2012) verstanden, das heißt, Studierende erwerben Fachwissen und darüber hinaus lernen sie ihr Wissen in Handlungszusammenhängen umzusetzen sowie Problemstellungen beurteilen und reflektieren zu können.

Arbeitsgrundlagen für kompetenzorientiertes Prüfen in ii.oo sind das Konzept **Constructive Alignment** und die **Taxonomiestufen nach Anderson und Krathwohl**.



HALTUNG

Im Bereich der Haltung sollen Studierende zur **Erbringung einer authentischen Leistung** befähigt werden. Hierfür benötigen die Lehrenden Handlungsmöglichkeiten, um geeignete Rahmenbedingungen für eine digitale Prüfung zu schaffen und unauthentische Leistungen zu unterbinden.

In der Prüfungssituation beschreibt eine authentische Leistung nach Zimmermann (2018) ein **aus eigenem Vermögen erbrachtes Werk**. Dies geschieht ohne Zuhilfenahme unerlaubter Hilfsmittel. Ziel einer Prüfung ist es, eine authentische Leistung zu erbringen und abzufragen.

Um dies zu erreichen, sollen **Täuschungsversuche technisch und methodisch verhindert** und die **Chancengleichheit gesteigert** werden. Gleichzeitig sollen die Studierenden durch ihre Lehrenden zum **selbstgesteuerten Lernen** angeregt werden. Durch diese Maßnahmen soll die **Haltung von Lehrenden und Studierenden gegenüber digitalen Prüfungen positiv verstärkt werden**, während gleichzeitig die Motivation zur Täuschung verringert wird.

IM PROJEKT VERWENDETE PRÜFUNGSYSTEME

E-Portfoliosysteme (wie bspw. Mahara) sind internetbasierte Sammelmappen, in denen verschiedene digitale Medien und Dienste, wie z. B. Fotos, Videos, und Social Networking integriert werden können.

Moodle ist ein Lernmanagement-System, mit dem die Präsenzlehre durch Online-Kurse unterstützt und ergänzt werden kann. Die Prüfungen können durch eine Vielzahl an Aktivitäten und Plugins ermöglicht werden.

EXaHM ist ein Automatisierungsframework für digitale Prüfungen: Alle Schritte vom Hochfahren der Computer, über den Wechsel in den Prüfungsmodus und den Beginn der Prüfung, bis hin zum Prüfungsende und dem Herunterfahren der Computer werden mithilfe eines zentralen Servers automatisiert durchgeführt. Dank einer abgesicherten Desktop-Umgebung ermöglicht EXaHM anwendungs- und kompetenzorientierte Prüfungen.

VR/AR-Systeme ab dem WS22/23 werden die Möglichkeiten von Augmented und Virtual Reality Technologien im Kontext der Hochschule eruiert.

BETEILIGTE HOCHSCHULEN



Dieses Poster ist in Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern entstanden.

Literaturnachweise

Schaper, Nicolas; Reis, Oliver; Wildt, Johannes; Horvath, Eva; Bender, Elena. (2012): Fachgutachten zur Kompetenzorientierung in Studium und Lehre. HRK-Fachgutachten; Abrufbar unter: https://www.hrk-nexus.de/fileadmin/redaktion/hrk-nexus/07-Downloads/07-02-Publikationen/fachgutachten_kompetenzorientierung.pdf, zuletzt aufgerufen am 30.08.2022.
TUM ProLehre: Erfolgsfaktoren guter Lehre; Abrufbar unter: <https://www.tum.de/studium/lehre/didaktik/lehre-gestalten/erfolgsfaktoren>, zuletzt aufgerufen am 11.11.2022.
Zimmermann, Tobias (2018): Durchführen von lernzielorientierten Leistungsnachweisen. In: Bachmann, Heinz (Hg.) (2018): Kompetenzorientierte Hochschullehre. Die Notwendigkeit von Kohärenz zwischen Lernzielen, Prüfungsformen und Lehr-Lern-Methoden; eine Publikation des ZHE. 3., überarbeitete Auflage. Bern: hep, der Bildungsverlag (Forum Hochschuldidaktik und Erwachsenenbildung, Band 1). S. 50-86.